

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## 10. Die wirtschaftliche Bedeutung der Vulkane Italiens

### ☺ Auftrag 0

#### **Fragen beantworten (Einzelarbeit)**

Du benötigst zur Ausführung dieser Aufgabe den Text 13 über die wirtschaftliche Bedeutung der Vulkane in Italien. Lies ihn und beantworte anschließend die Fragen. Kontrolliere mit dem [Lösungsblatt 10](#).

1. Warum ergeben vulkanische Ablagerungen besonders Asche einen fruchtbaren Boden?
2. Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig?
3. Welche Bedeutung haben vulkanische Förderprodukte für die Bauindustrie?
4. Kannst du noch zwei Vorteile von Vulkanen nennen?

## 10. Die wirtschaftliche Bedeutung der Vulkane Italiens

Die Umgebung von Vesuv und Ätna ist sehr dicht besiedelt, was vor allem am fruchtbaren vulkanischen Boden liegt. Es gibt drei Ernten im Jahr. An den Hängen des Vesuvs wird Wein angebaut. Vulkanische Ablagerungen, insbesondere Aschen haben einzigartige Eigenschaften als Ausgangsmaterial für fruchtbare Böden, vorausgesetzt das Klima ist warm und feucht:

Das vulkanische Material hat viele Hohlräume und kann dadurch Feuchtigkeit länger speichern. Außerdem enthält es viele Nährstoffe, die das Wachstum der Pflanzen fördern. Weiters entstehen durch die Verwitterung Tonminerale, die Hauptbestandteile der Böden sind.

Vulkanische Förderprodukte sind auch als Baumaterialien sehr begehrt. Bereits die Römer nutzten sie als Pflastersteine, als Verkleidung für Häuserfronten und zur Herstellung von Mörtel. Auch viele Straßen Neapels sind mit Lavagestein gepflastert. Bimssteine werden vor allem auf der Insel Lipari abgebaut. Er wird in verarbeiteter Form als Dämmstoff eingesetzt.

Auf Sizilien wurde bis nach dem zweiten Weltkrieg Schwefel abgebaut und zur weiteren Verarbeitung ins Ausland transportiert.

In Sizilien nutzt man die Wärme aus dem Erdinneren für die Herstellung von Glasfiber, auf Vulcano für Warmwasser und Heizung.



Vesuv, Ätna und die Liparischen Inseln sind seit Jahrhunderten beliebte Reiseziele. Auch Goethe hat vor 200 Jahren den Vesuv und den Ätna bestiegen. Vor allem die Liparischen Inseln verdanken ihren bescheidenen Wohlstand beinahe ausschließlich dem Tourismus.